

Bitumenbahnen

Bitumenbahnen bestehen aus Bitumen oder Polymerbitumen und besitzen grundsätzlich eine Trägereinlage. Häufig sind sie auf beiden Seiten mit mineralischen Stoffen bestreut. Als Trägermatte werden im allgemeinen Stoffe mit anorganischem Verhalten genutzt. In der Stufe geringer Belastbarkeit handelt es sich meistens um

- Glasfliese, bei höheren Belastungen werden
- Glasgewebe,
- Jutegewebe und
- Polyesterfaservliese

eingesetzt. Für besondere Einsatzzwecke kommen zusätzlich Kombinationen aus den erwähnten Trägereinlagen mit Aluminiumbändern, Polyestergeweben oder Glaskunststoffvliesen zum Einsatz.

Im wesentlichen werden heute 7 Gruppen von Bitumenbahnen unterschieden:

- Bitumendachbahnen
- Bitumen-Dachdichtungsbahnen
- Bitumen-Schweißbahnen
- Rillenbahnen
- Polymerbitumen-Dachdichtungsbahnen
- Polymerbitumen-Schweißbahnen
- Perforations-Schutzbahnen

Bahnentypen	Merkmal
Nackte Bitumenbahn	getränkte Rohfilzpappen ohne Deckschicht
Dichtungsbahnen	beidseitig mit einer stärkeren Bitumenschicht beschichtete Trägerbahnen aus Rohfilz, Jute, Glasflies, Cu- oder Al-Metalband, Folie mit Feinsand bestreut
Bitumenschweißbahnen	alle Trägereinlagen möglich, dickere Deckschichten ermöglichen das Schweißen, d.h. unterseitige Deckschicht wird erwärmt und ohne zusätzliche Klebmasse mit der Unterlage verbunden.
Polymerbitumenschweißbahnen	Tränk- und Deckmasse aus polymermodifizierten Bitumen, besseres Verformungsverhalten bei Temperaturschwankungen, höhere Zugfestigkeit
Dachbahnen, Dachdichtungsbahnen	Dachbahnen mit Rohfilz- oder Glasvlieseinlage, Dachdichtungsbahnen mit Glas-, Jutegewebe oder Polyestervlies sowie beidseitig verstärkte Deckschicht, Dachabdichtung auch mit Bitumen-, PmB-Schweißbahnen



Schnitt

Tabelle

Sprechertext

Wärmetechnisch spielen solche Dichtungsbahnen kaum eine Rolle, d.h. bei einer wärmetechnischen Berechnung können diese Schichten vernachlässigt werden. Bei einer feuchtetechnischen Berechnung hingegen ist die Eingabe dieser Dichtschichten unerlässlich um zu kontrollieren, ob der richtige Schichtaufbau bzw. die richtige Schichtanordnung gewählt wurde.